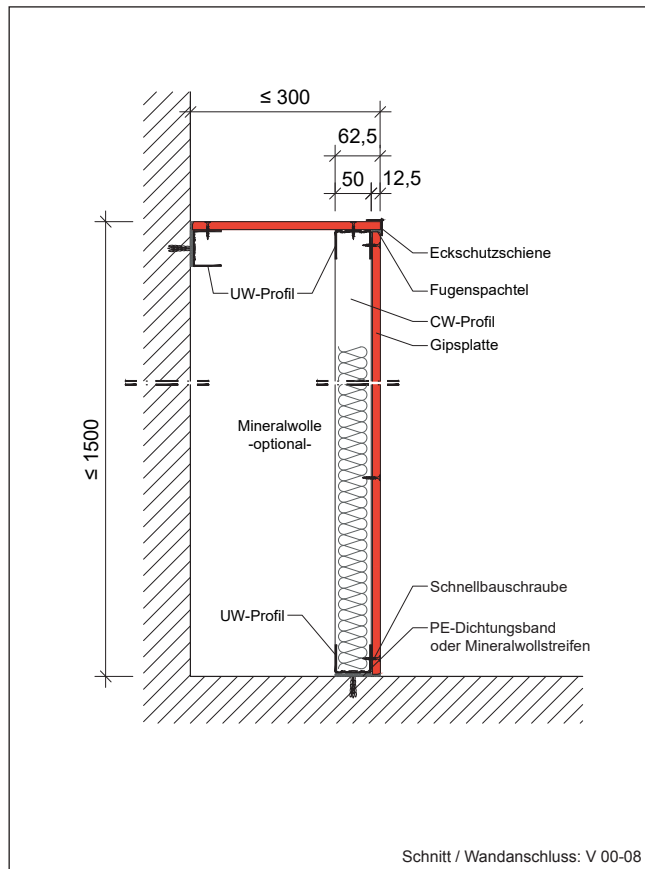
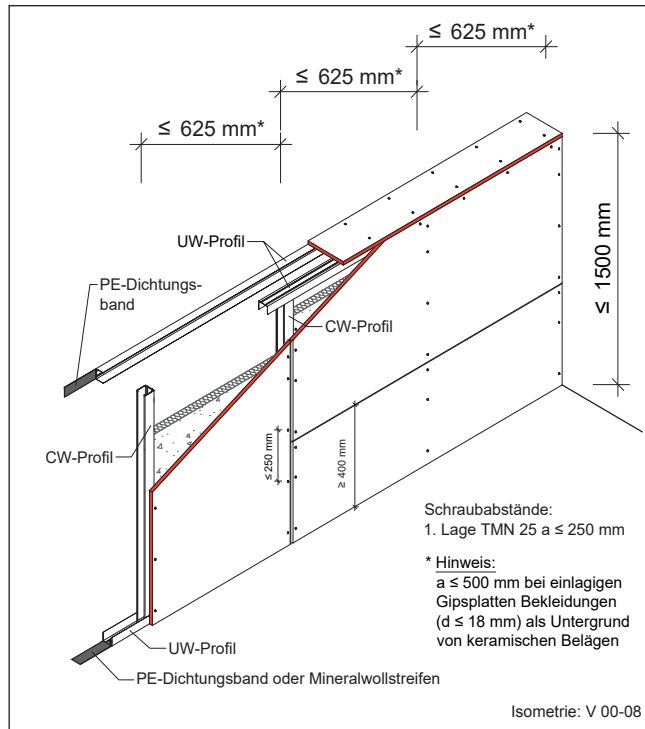


Vorsatzschale Grundlagen der Verarbeitung

CW 50/62,5 + CW 75/87,5 + CW 100/112,5 + CW125/137,5

halbhohe nichttragende Vorsatzschale

in Ständerbauart nach DIN 18181 + DIN 18183



DANO® System-Index

V 00 - 08

Vorsatzschale in Ständerbauart halbhohe Vorsatzschale

ohne Anforderungen an den Brand- und/oder Schallschutz

Wandaufbau

Wandtyp	halbhohe Vorsatzschale
Beplankung beidseitig	1 x 12,5 mm DANO® Bau A/GKB oder 1 x 12,5 mm DANO® Bau imprägn. H2/GKBi oder 1 x 12,5 mm DANO® Feuer DF/GKF oder 1 x 12,5 mm DANO® Feuer imprägn. DFH2/GKFi oder 1 x 12,5 mm DANO® Stabil DFH2IR/GKFi
Ständerprofil	CW 50 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1 weitere Varianten möglich: z.B. CW 75, CW 100, CW 125
Dämmung optional	bei Verwendung, mindestens normalentflammbar

Wandhöhen siehe unten

Materialbedarf pro m² Wandfläche

(Wandfläche 1,50 m x 5,00 m = 7,50 m²) Werte ohne Verlust- und Verschnittzuschlag

Artikel	Bedarf/m ² ≥ 62,5 mm Wanddicke
Unterkonstruktion:	
- UW-Profil 50/40/06 mm	2,00 m
- Dichtungsband 50/3 mm	1,33 m
- Drehstiftdübel 6/40 mm*	1,33 Stück
- CW-Profil 50/50/06 mm	2,60 m
- Dämmstoff (optional)	1,00 m ²
Beplankung:	
- DANO® - Gipsplatte, d = 12,5 mm	1,20 m ²
Verspachtelung Q2:	
- Fugenspachtel nach DIN EN 13963 z.B. aus dem DANO® - Spachtelsortiment	0,60 kg
Schnellbauschrauben:	
- TMN / TN 25, a ≤ 250 mm	ca. 25 Stück

*max zul. Abstände der Befestigungsmittel siehe Tabelle „Abstände Befestigungsmittel“

Hinweise

Im Bereich von Tragständern für Waschtische, Urinal, Bidet, WC und Traversen sind die CW-Profile bzw. UA-Profile mit geeigneten Maßnahmen kraftschlüssig an der dahinterliegenden Wandkonstruktion zu verankern.

Rückverankerung von Sanitärtragständer muss nach Angaben des Herstellers erfolgen. Weitere Informationen s. T130 - Sanitärtragständer.

Halbhohe Vorsatzschalen als Untergrund von Fliesen sind mit einer mehrlagigen Beplankung auszuführen bzw. mit reduziertem Achsabstand der Ständerprofile. Weitere Informationen s. T114 - Verlegung von Fliesen auf Gipsplatten.

Bemerkungen / Hinweise

- Gipsplatten sind auf Ständern und/oder Riegeln dicht zu stoßen und um mindestens einen Ständer- bzw. Riegelabstand zu versetzen.
- Fugen gestoßener Gipsplatten-Beplankungen sowie Schraubenköpfe sind zu verspachteln. Empfehlung: Gipsplatten-Stirnkanten mit Fasenhobel oder Cuttermesser vor dem Verspachteln anfasen.
- Anschlüsse an begrenzende Bauteile sind dicht auszuführen. Fugenerspachtelung i.d.R. Q2
- Stoßfugenversatz der Gipsplatten-Beplankung ≥ 400 mm.
- Weitere Hinweise gem. DIN 18181, „Gipsplatten im Hochbau – Verarbeitung“ beachten.
- Elektrodozen und -leitungen sind zulässig.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Februar 2024 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de